

Begrüßung 10. Hessischer Tag der Menschen mit Behinderungen: "Wohnen, Leben und Digitalisierung - aber bitte barrierefrei!"

(Sehr geehrter Herr Staatsminister Klose,)
sehr geehrte Frau Staatssekretärin Janz,
sehr geehrte Frau Landesbeauftragte Esser,
sehr geehrte Abgeordnete, liebe Kolleginnen und Kollegen, namentlich darf ich Max
Schad, Silvia Brünnel, Ulrike Alex, Yanki Pürsün und Christiane Böhm begrüßen,
sehr geehrte Frau Stadträtin Wolf, sehr geehrter Herr Stadtrat Arman und sehr
geehrter Herr Erster Kreisbeigeordneter Astheimer als Vertreter der Landeshauptstadt
Wiesbaden, der Universitätsstadt Gießen und des Landkreises Groß-Gerau,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie heute hier im Hessischen Landtag und virtuell über die
Bildschirme zum Hessischen Tag der Menschen mit Behinderung begrüßen zu dürfen,
den wir als Landtag zum 10. Mal zusammen mit dem Hessischen Ministerium für
Soziales und Integration und der Beauftragten der Hessischen Landesregierung für
Menschen mit Behinderungen veranstalten.

In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto "Wohnen, Leben und Digitalisierung -
aber bitte barrierefrei!": In zwei Foren, die in hybrider Form abgehalten werden, werden
heute Themen diskutiert, die vielen Menschen mit Behinderungen wichtig sind, weil es
noch immer viele Bereiche in ihrem Leben gibt, in denen sie tagtäglich mit Barrieren
konfrontiert sind. Ziel des heutigen Tages und dieser Veranstaltungen ist es, einerseits
auf diese Defizite aufmerksam zu machen und andererseits Lösungen zu finden, die
Barrieren abbauen und Teilhabe an möglichst allen Bereichen des Lebens
ermöglichen. Als Präsidentin des Hessischen Landtages und somit als Vertreterin aller
Abgeordneten ist mir dieses Ziel ein besonderes Anliegen, denn auch wenn sich
hinsichtlich verschiedener Aspekte der Inklusion in den vergangenen Jahren bereits
viel positiv entwickelt hat, so gibt es in diesem Bereich doch noch immer viel zu tun.

Ich selbst bin seit vielen Jahren mit dem Thema Inklusion als Botschafterin des
Wiesbadener Vereins „Barrierefrei starten e. V.“ vertraut, der sich darum bemüht,
Menschen mit Behinderungen den Einstieg in die Berufswelt durch eine Ausbildung

oder ein Praktikum zu erleichtern. Entscheidend bei dieser Erfolgsgeschichte ist die enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen, wodurch beiderseitig möglicherweise bestehende Ängste abgebaut werden und für junge Menschen der Einstieg in das Berufsleben erleichtert wird, indem Barrieren abgebaut werden. Für mich hat die Arbeit dieser Initiative auch gezeigt: Wenn man sich nachdrücklich für Inklusion einsetzt und alle Beteiligten einbezieht, dann ist Barrierefreiheit ein großer Gewinn – und zwar für alle Seiten.

Ich möchte an dieser Stelle auch Danke sagen: Mein herzlicher Dank gilt Staatsminister Kai Klose und Staatssekretärin Anne Janz, stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, die sich nicht nur am heutigen Tag in besonderer Weise für das Thema Inklusion einsetzen. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle auch der Beauftragten der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Frau Rika Esser, danken, die die Interessen der Menschen mit Behinderungen in Hessen gegenüber der Landespolitik erfolgreich vertritt. Und nicht zuletzt möchte ich all jenen danken, die den heutigen Tag mit organisiert haben und an den Diskussionen in den Foren teilnehmen.

Ich wünsche Ihnen allen einen interessanten und vor allem produktiven Tag. Und ich hoffe, dass die Barrieren, die heute angesprochen werden, bald abgebaut werden können, indem dieser Tag dazu beiträgt, nachhaltige Lösungen zu finden, die das Leben vieler Menschen erleichtern werden.

Herzlichen Dank!